entnommen aus Briefe 1926

Pepergasthuiskerk - GRONINGEN.

DEUTSCHER GOTTESDIENST

am 30. MAI 1926, abends 7½ Uhr.

Prediger: Prof. D. KARL BARTH, Münster.

Melodie: Gez. 4.

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut,
dem Vater aller Güte,
dem Gott, der alle Wunder tut,
dem Gott, der mein Gemüte
mit seinem reichen Trost erfüllt,
dem Gott, der allen Jammer stillt.
Gebt unserm Gott die Ehre!

Es danken dir die Himmelsheer,
o Herrscher aller Thronen,
und die auf Erden, Luft und Meer
in deinem Schatten wohnen,
die preisen deine Schöpfermacht,
die alles also wohl bedacht.
Gebt unserm Gott die Ehre!

Ich rief zum Herrn in meiner Not:
Ach Gott, vernimm mein Schreien!
Da half mein Helfer mir vom Tod
und liesz mir Trost gedeihen.
Drum dank, ach Gott, drum dank ich dir;
ach danket, danket Gott mit mir.
Gebt unserm Gott die Ehre!

Der Herr ist noch und nimmer nicht
von seinem Volk geschieden;
er bleibet ihre Zuversicht,
ihr Segen, Heil und Frieden.
Mit Mutterhänden leitet er
die Seinen stetig hin und her.
Gebt unserm Gott die Ehre!

Ihr, die ihr Christi Namen nennt,
gebt unserm Gott die Ehre!
Ihr, die ihr Gottes Macht bekennt,
gebt unserm Gott die Ehre!
Die falschen Götzen macht zu Spott;
der Herr ist Gott, der Herr ist Gott!
Gebt unserm Gott die Ehre!

Melodie: Gez. 238.

Aus Gnaden soll ich selig werden!
Herz, glaubst dus, oder glaubst dus nicht?
Was willst du dich so blöd gebärden?
Ists Wahrheit, was die Schrift verspricht,
so musz auch dieses Wahrheit sein:
Aus Gnaden ist der Himmel dein.

Aus Gnaden! Merk dies Wort: Aus Gnaden!
so oft dich deine Sünde plagt,
so oft dir will der Satan schaden,
so oft dich dein Gewissen nagt.
Was die Vernunft nich fassen kann,
das beut dir Gott aus Gnaden an.

Aus Gnaden! Dieser Grund wird bleiben,
so lange Gott wahrhaftig heiszt.
Was alle Knechte Jesu schreiben,
was Gott in seinem Wort anpreist,
worauf all unser Glaube ruht,
ist Gnade durch des Lammes Blut.

Aus Gnaden! Wer dies Wort gehöret,
tret ab von aller Heuchelei.
Denn wenn der Sünder sich bekehret,
so lernt er erst, was Gnade sei;
beim Sündgen scheint die Gnad gering,
dem Glauben ists ein Wunderding.

Aus Gnaden! Hierauf will ich sterben;
ich fühle nichts, doch ist mir wohl;
ich kenn mein sündliches Verderben,
doch auch den, der mich heilen soll.
Mein Geist ist froh, die Seele lacht,
weil mich die Gnade selig macht.

KBA 14511

Votum
Gesang
Gebet
Lektion
Gesang
Predigt
Gesang
Gebet – Anzeige Kollekte f. geistl. Versorg. d. Studenten u. Hochschulen
Segen